



Lerntechniken für Jura-Studierende

Einführungswoche für Erstsemester

Professor Dr. Klaus Peter Berger, LL.M. – Freitag, 5. April 2024



Herzlich willkommen

auf der Website des Lehrstuhls von Professor Klaus Peter Berger und der Bankrechtlichen Abteilung des [Instituts für Bankwirtschaft und Bankrecht](#).

Nähere Informationen zu unserem Forschungsschwerpunkt „[Arbitration in Banking and Finance](#)“ finden Sie [hier](#). Wir erforschen auch die vielfältigen Rechtsprobleme der [digitalen Transformation](#).

Bitte beachten Sie die Veranstaltungen des [CENTRAL](#) zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen.

Wir würden uns freuen, Sie demnächst auch einmal persönlich in unseren Räumen begrüßen zu können. Bitte zögern Sie nicht, uns anzusprechen, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben.

Öffnungszeiten der Bibliothek

Unser Institut sitzt jetzt im 5. Obergeschoss der Bernhard-Feilchenfeld-Str. 9 und ist montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Zur eingeschränkten Öffnung der Bibliothek wegen der Corona-Virus-Pandemie siehe Neuigkeiten. Bei Fragen rufen Sie einfach an unter 0221/470-2967 (hilfsweise -3771).

www.bankrecht-koeln.de



Home::Lehrstuhl für Bürgerli... Home::CENTRAL

www.central.uni-koeln.de


Suchen

Deutsch


Universität zu Köln

Rechtswissenschaftliche Fakultät
CENTRAL


Home Veranstaltungen Forschung MitarbeiterInnen Arbitration Moot Infothek Förderer Newsletter Referendariat beim CENTRAL




CENTRAL
Rechtswissenschaftliche Fakultät
der Universität zu Köln




Schlüsselqualifikationen
§ 9 IV StudPrO




Tagesveranstaltungen
Weitere interessante Themen




Montagsreihe
Mehr als nur Karrieretipps



Cologne Academies
International event on commercial
Negotiation, Mediation, and



Willem C. Vis Moot
Arbeite im Team und vertrete die
Universität zu Köln in einem



Trans-Lex.org
A free research & knowledge platform
on transnational law

Veranstaltungen

19 OKT Urteileinflüsse und -verzerrungen vor Gericht

20 OKT Konfliktbewältigung in der juristischen Praxis

21 OKT Psychologie der Zeugenvernehmung

[Veranstaltungsübersicht](#)

Öffnungszeiten

Montag-Donnerstag
9.00 - 17.00 Uhr

Freitag
9.00 - 13.00 Uhr

Sprechstunde Prof. Berger

Montag 13.00 - 14.00 Uhr

Nach vorheriger Anmeldung unter
0221/470-2327 oder
post@bankrecht-koeln.de

trans-lex.org

09:24
06.10.2017

www.central-koeln.de



Juristische Methodenlehre

montags 14-17 Uhr ab 15.04.2024
(bis 10.06.2024)



Legal Tech & Automation*

Samstag, 11.05.2024



Mandantengespräche effizient führen*

Montag, 22.04.2024



Einführung in die Bilanzkunde

Zwei halbe Tage: Freitag,
03.05.2024, und Samstag,
04.05.2024



Mentale Stärke in der Examensvorbereitung

Montag, 13.05.2024



Mentale Stärke in der Klausurbearbeitung



www.central-koeln.de





Willem C. Vis Moot

Arbeite im Team und vertritt die
Universität zu Köln in einem
internationalen
Studierendenwettbewerb

www.central-koeln.de

Willem C. Vis Moot Court Wettbewerb



Das Team

des Vis Moot 2023/24

<https://mootcologne.uni-koeln.de/>



www.bvb.de



Im Jurastudium geht es um:

Gesetze, Begriffe, Theorien

Verwaltungsakt

ALIC

Vertreter

StGB

falsus procurator

Grundstücksrecht

Gutgläubiger
Erwerb

OHG

Delikt

Geheißperson

Abstraktionsprinzip

Tatbestand

Anspruchsgrundlage

Geschäftsführung ohne
Auftrag

Eingriffskondiktion

Gesamthandsvermögen

ZPO

Beschränkt Geschäftsfähiger

Erlaubnistatbestandsirrtum

Vertrag

Eingriffsermächtigung

Leistungskondition

Verfassungsprozessrecht

Erfüllung

StGB

Zulässigkeit

BGB

Prüfungsrecht des
Bundespräsidenten

BVerfGG

Abstrakte
Normenkontrolle

Abtretung

Zustimmungsgesetz

Verjährung

Kündigung

Bundesverfassungsgericht

Auflagen und Nebenbestimmungen

Vindikation

Vertretungsmacht

Unterschlagung

Anspruch

Schenkung auf den
Todesfall

Grundrechte

Anfechtung der Willenserklärung

Lerntechniken für Jurastudenten

1. Grundproblem des Jurastudiums: Die Stofffülle
2. Strukturierung des Studiums
3. Orientierung am Aufgabentyp
4. Strukturierung der einzelnen Studienfächer
5. Bewältigung der Stofffülle
6. Der Weg zum effizienten Lernen
7. Das Lehr- und Lernangebot
8. Praktische Lerntipps

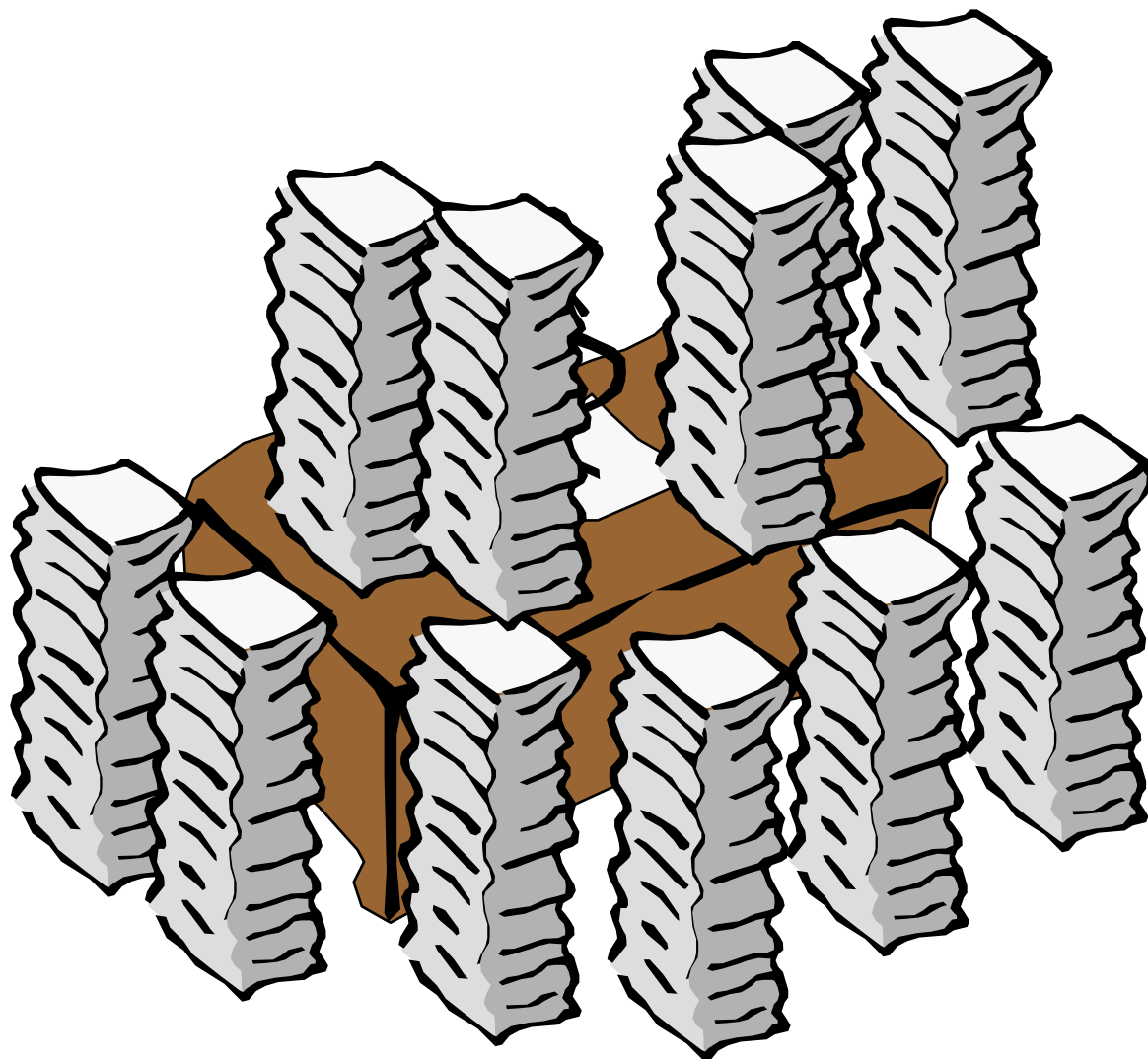
1. Grundproblem des Jurastudiums: Die Stofffülle

1. Grundproblem des Jurastudiums: Die Stofffülle

§ 5a Abs. 2 DRiG

„Gegenstand des Studiums sind Pflichtfächer und
Schwerpunktbereiche mit Wahlmöglichkeiten. Pflichtfächer
sind die Kernbereiche des Bürgerlichen Rechts, des Strafrechts,
des Öffentlichen Rechts und des Verfahrensrechts,
einschließlich der europarechtlichen Bezüge, der
rechtswissenschaftlichen Methoden und der philosophischen,
geschichtlichen und gesellschaftlichen Grundlagen....
Die Schwerpunktbereiche dienen der Ergänzung des Studiums,
der Vertiefung der mit ihnen zusammenhängenden Pflichtfächer
sowie der Vermittlung interdisziplinärer und internationaler
Bezüge des Rechts.“

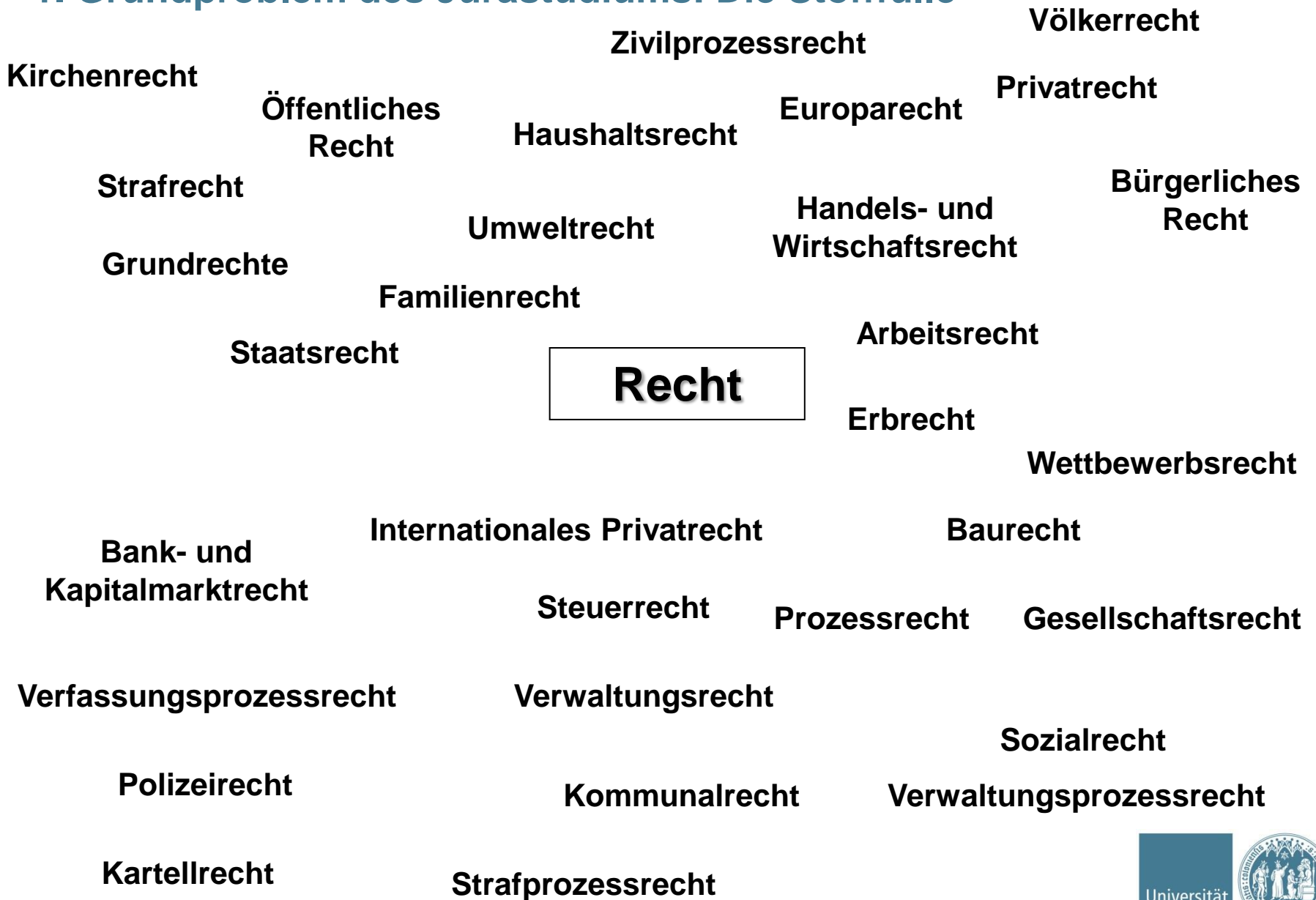
1. Grundproblem des Jurastudiums: Die Stofffülle



1. Grundproblem des Jurastudiums: Die Stofffülle

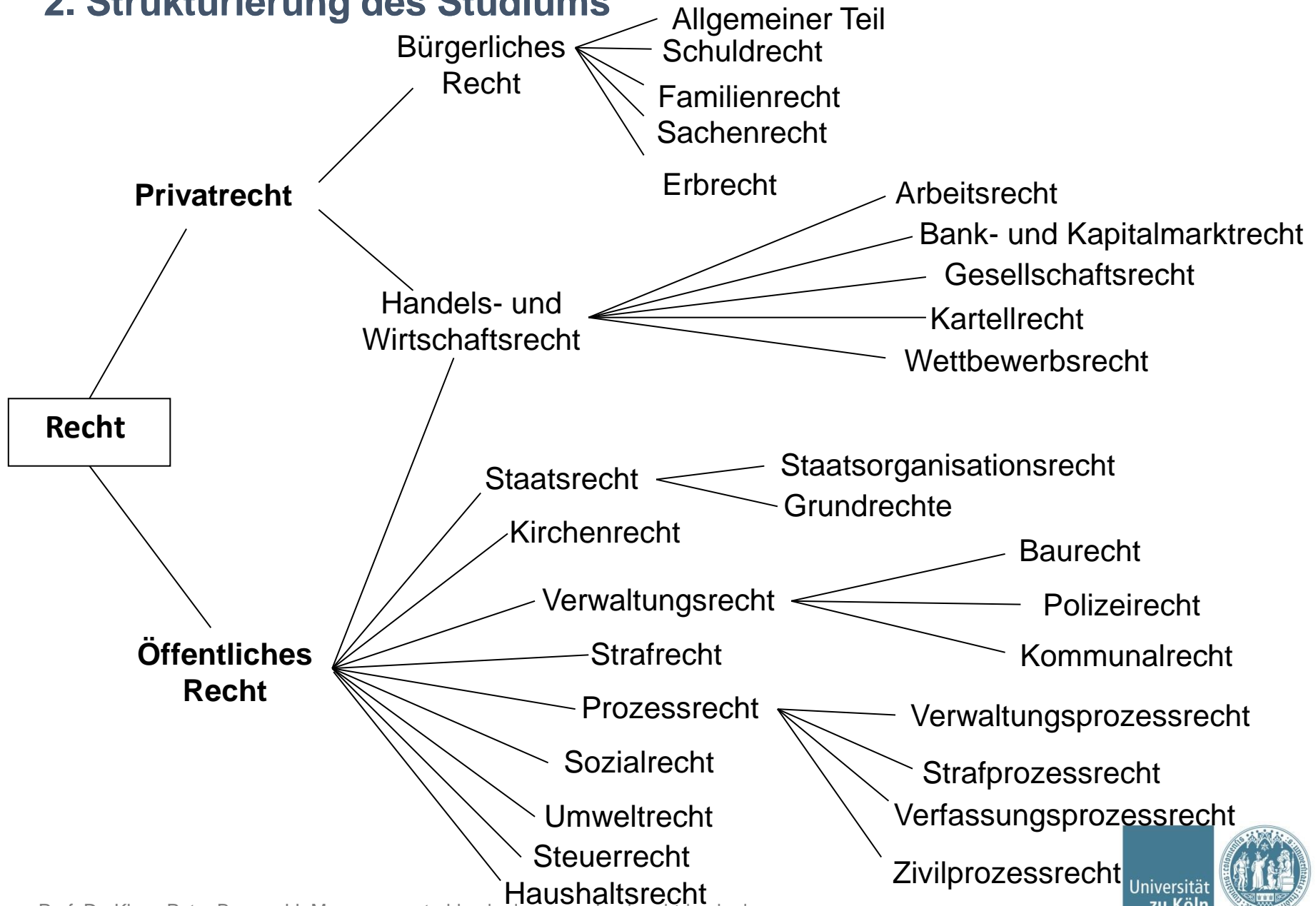


1. Grundproblem des Jurastudiums: Die Stofffülle

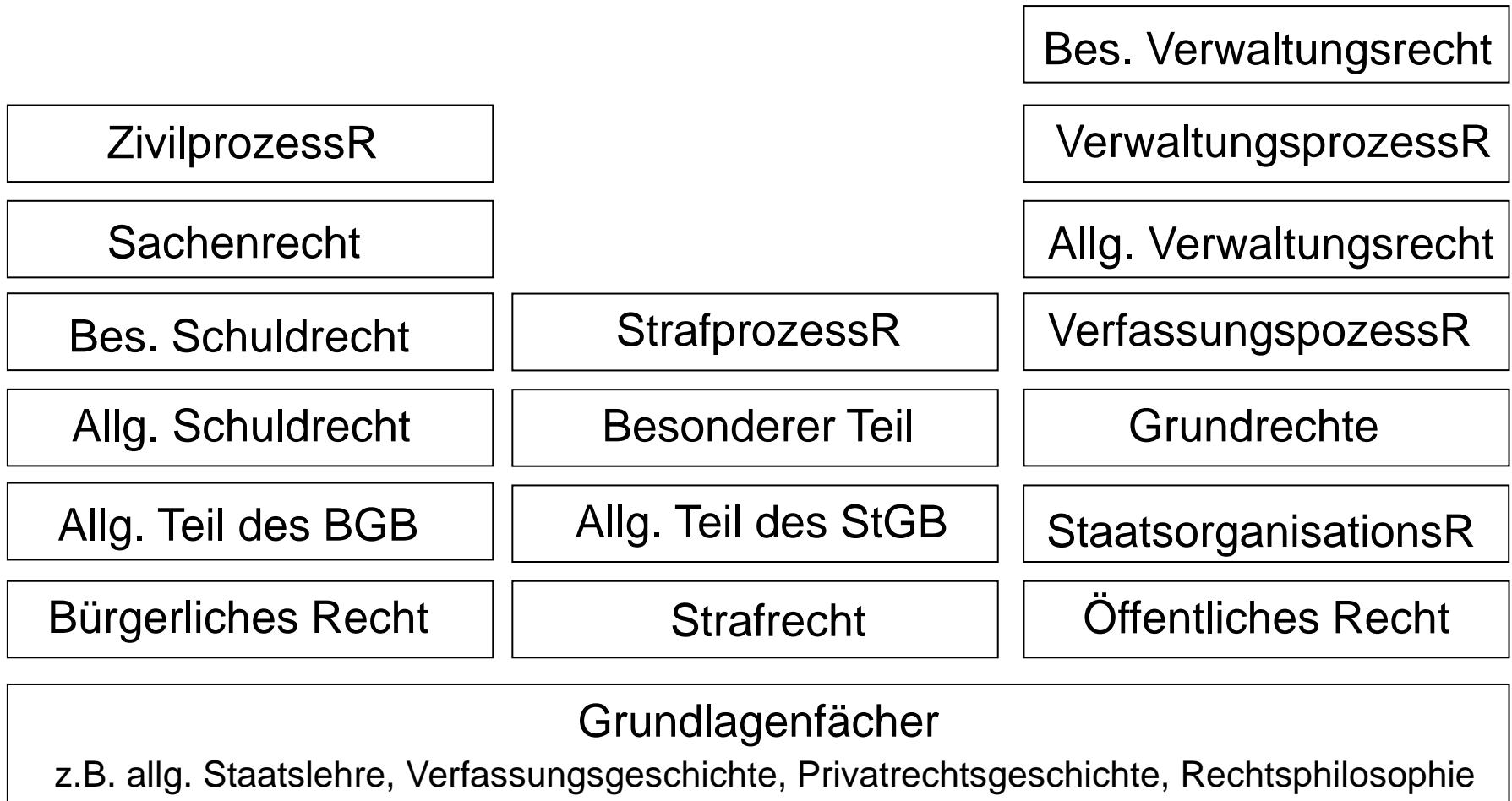


2. Strukturierung des Studiums

2. Strukturierung des Studiums



2. Strukturierung des Studiums



3. Orientierung am Aufgabentyp

3. Orientierung am Aufgabentyp

Die Falllösung / Das Gutachten

Anton (A) kommt in das Geschäft des Gebrauchtwagenhändlers Schrott (S) und betrachtet lange einen gebrauchten Golf, in dem ein Preisschild mit der Aufschrift „10.000 EUR“ hängt. S sagt zu A: „*Wollen sie den Golf haben?*“. A erwidert: „*Ja.*“

Hat S gegen A einen Anspruch auf Zahlung des Kaufpreises in Höhe von 10.000 EUR?

3. Orientierung am Aufgabentyp

Die Falllösung / Das Gutachten

Was ist verlangt?

„Lösung des Falls“

Durch Erstellung eines Gutachtens

Im „*Gutachtenstil*“

[E-Learning Modul im [ILIAS](#)-Kurs

„*Digitale Lernhilfen für Jura-Studierende*“!]

3. Orientierung am Aufgabentyp

Bewältigung der Aufgabe erfordert:

1. Methodik (wie löse ich den Fall?)
2. Stoffbeherrschung (was für Rechtsprobleme?)

Problem: Stofffülle

4. Strukturierung der einzelnen Studienfächer

4. Strukturierung der einzelnen Studienfächer

Der Fall

Anton (A) kommt in das Geschäft des Gebrauchtwagenhändlers Schrott (S) und betrachtet lange einen gebrauchten Golf, in dem ein Preisschild mit der Aufschrift „10.000 EUR“ hängt. S sagt zu A: „*Wollen sie den Golf haben?*“. A erwidert: „*Ja.*“

Hat S gegen A einen Anspruch auf Zahlung des Kaufpreises in Höhe von 10.000 EUR?

4. Strukturierung der einzelnen Studienfächer

Die Struktur (BGB AT)

1. Grundbegriffe

- a. Vertrag
- b. Willenserklärung
- c. Rechtsgeschäft

2. Vertragsschluss §§ 145 ff. BGB

- a. Angebot
- b. Annahme
- c. Widerruf

3. Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts

- a. Geschäftsfähigkeit §§ 104 ff. BGB
 - aa. Geschäftsunfähigkeit
 - bb. Beschränkte Geschäftsfähigkeit
- b. Form §§ 125 ff. BGB

[...]

5. Bewältigung der Stofffülle

5. Bewältigung der Stofffülle

- **Sinnvolle Strukturierung des Studiums**
- **Sinnvolle Strukturierung der einzelnen zu erlernenden Rechtsgebiete**
- **Orientierung am Aufgabentyp**
- **Beachtung einiger Grundregeln betreffend den Lernvorgang selbst!**

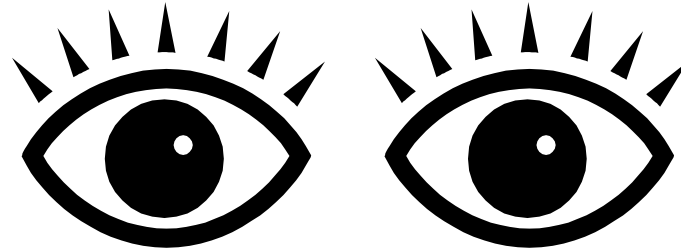


6. Der Weg zum effizienten Lernen

6. Der Weg zum effizienten Lernen



Hören



Lesen

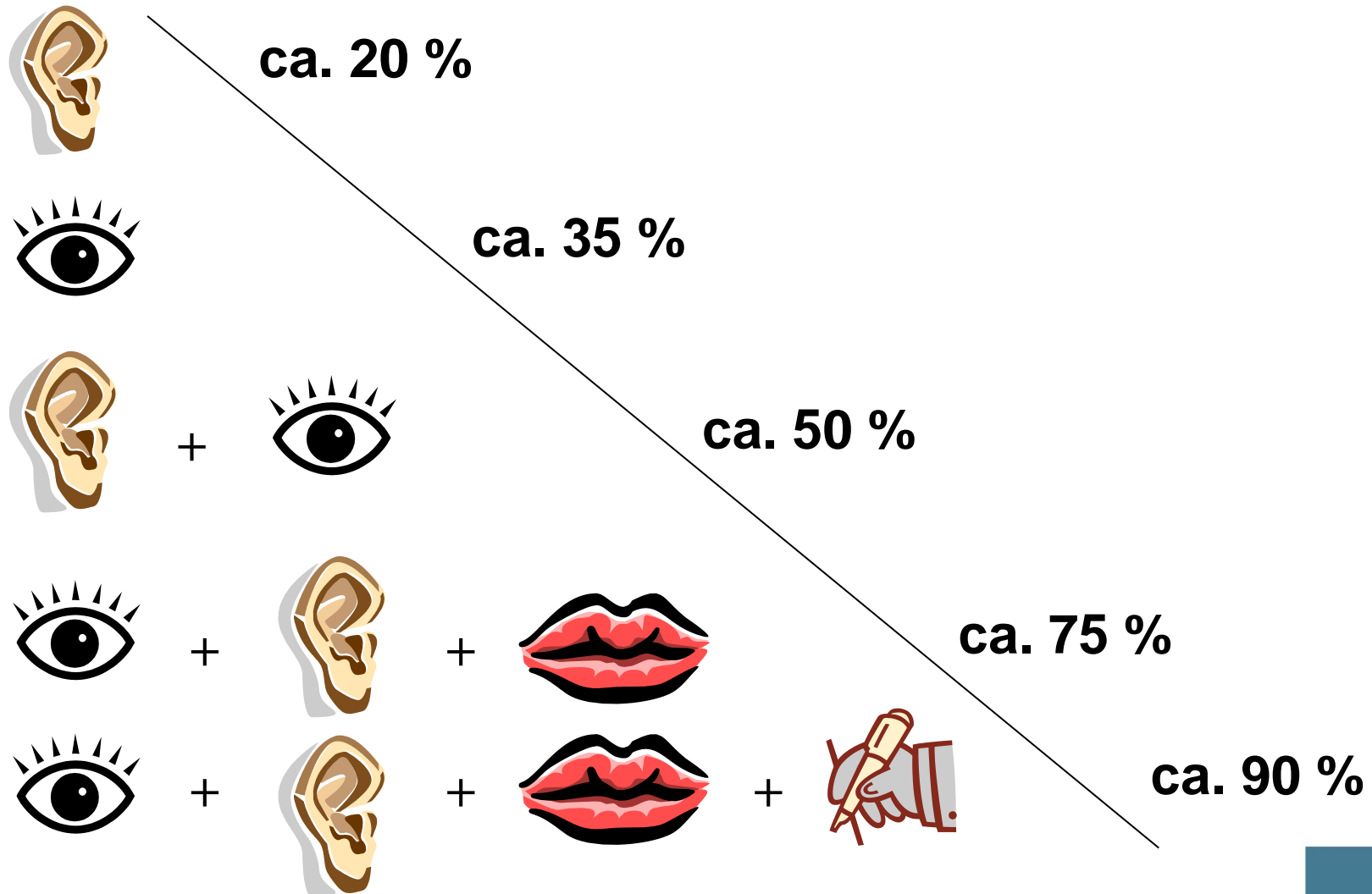


Reproduzieren



6. Der Weg zum effizienten Lernen

Wir merken uns:



6. Der Weg zum effizienten Lernen

Lerntyp berücksichtigen

Aufnahmekanäle kombinieren

6. Der Weg zum effizienten Lernen

Stufenweise vorgehen

Vom Allgemeinen zum Speziellen

Einzelfälle – Rechtsprechung – Meinungsstand

Ausnahmen und atypische Fälle

Standardprobleme und typische Fälle

Wichtige Einzelregelungen – Aufbau

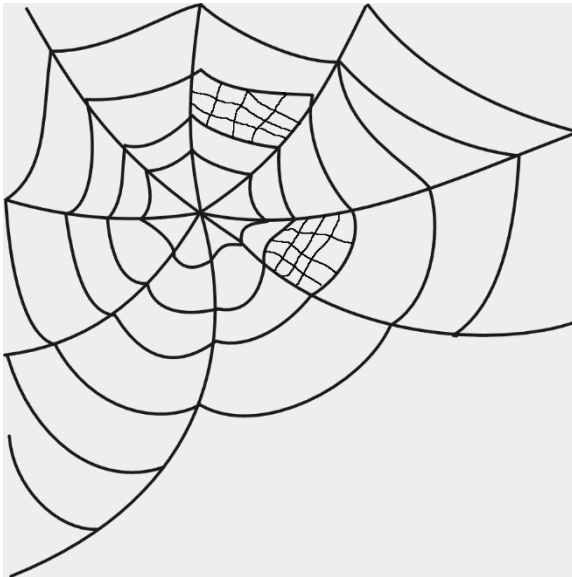
Überblick - Grundprinzipien

6. Der Weg zum effizienten Lernen

An Bekanntem anknüpfen

Das Wissensnetz

- Vereinzelt Wissensinseln sind schnell weggeschwemmt
- Neues Wissen muss an vorhandenes angeknüpft werden
- Feine Maschen müssen an den großen Fäden verankert sein



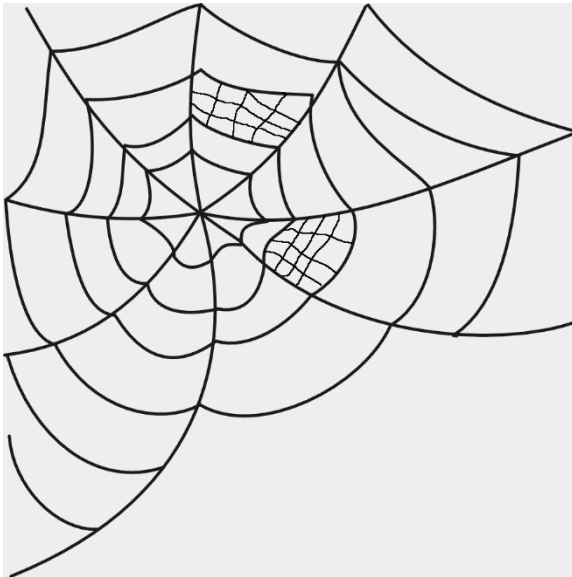
- Erkennen von Zusammenhängen
 - ➔ Erleichtert das Behalten
 - ➔ Ermöglicht selbständige Anwendung des Erlernten

6. Der Weg zum effizienten Lernen

An Bekanntem anknüpfen

Das Wissensnetz

- Vereinzelt Wissensinseln sind schnell weggeschwemmt
- **Neues Wissen muss an vorhandenes angeknüpft werden**
- Feine Maschen müssen an den großen Fäden verankert sein



- Erkennen von Zusammenhängen
 - ➔ Erleichtert das Behalten
 - ➔ Ermöglicht selbständige Anwendung des Erlernten

6. Der Weg zum effizienten Lernen

„Aller Anfang ist schwer!“

„...,[Schnelles] Lernen setzt bereits Wissen voraus...Daher ist der Studieneinstieg einer der schwierigsten Phasen. Die Basis für die Vernetzung juristischer Inhalte muss in großen Teilen erst noch geschaffen werden.“

Lammers, Lernen im Jurastudium und in der Examensvorbereitung, JuS 2015/16 (Einsteigerheft), S. 1ff

d.h. es ist normal, wenn es am Anfang nur langsam vorangeht!!!

6. Der Weg zum effizienten Lernen

Bilder und Eselsbrücken benutzen

Mit digitalen *Gesetzestexten* arbeiten: www.lexmea.de

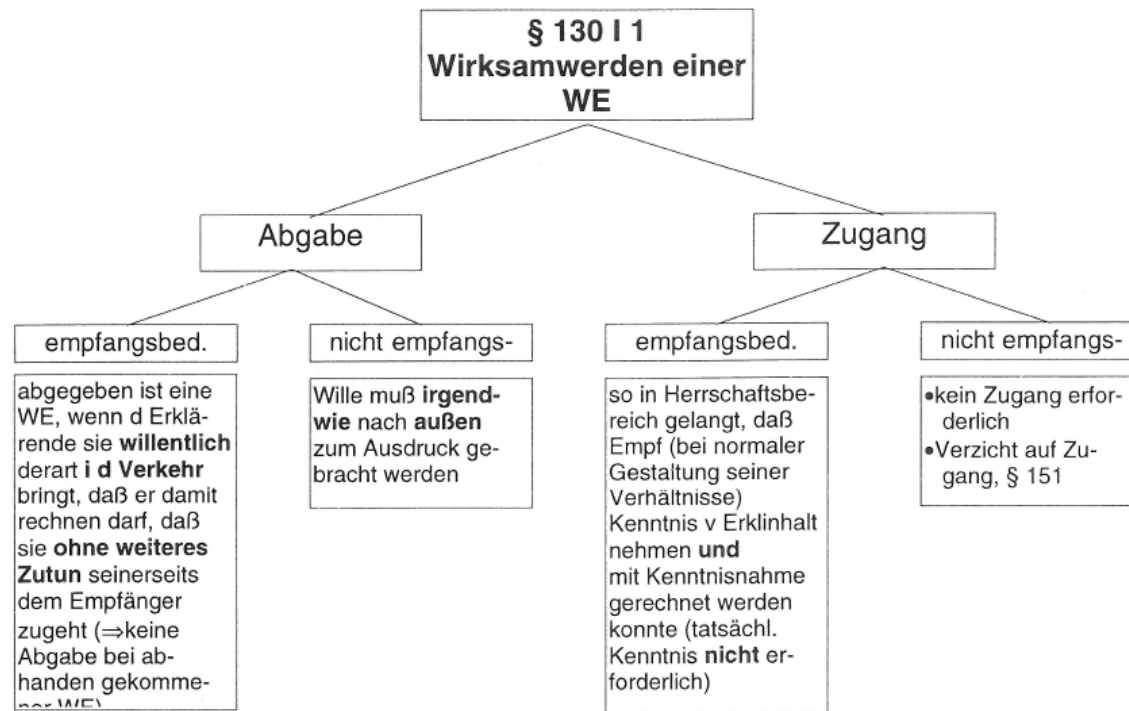
The screenshot displays the LexMea website interface. At the top, there is a search bar with the text 'Paragraph, Gesetzbuch oder Stichwort suchen'. Below the search bar, the main content area shows the 'BGB' (Bürgerliches Gesetzbuch) section, specifically '§ 823 Schadensersatzpflicht'. The text of the law is displayed, with two paragraphs: (1) Wer vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, ist dem anderen zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet. (2) Die gleiche Verpflichtung trifft denjenigen, welcher gegen ein den Schutz eines anderen bezweckendes Gesetz verstößt. Ist nach dem Inhalt des Gesetzes ein Verstoß gegen dieses auch ohne Verschulden möglich, so tritt die Ersatzpflicht nur im Falle des Verschuldens ein.

On the right side of the interface, there are two sections: 'Schemata' and 'Notizen'. The 'Schemata' section shows 'zu Deliktsrecht' and '§ 823 BGB'. The 'Notizen' section shows 'zu § 823 BGB' and 'Keine Notizen vorhanden.' Below these sections, there are instructions on how to use the platform: 'Hier vorhandene Schemata / Notizen anzeigen' and 'Hier neue Schemata oder Notizen anlegen', both with instructions on how to click on icons to view or create them.

6. Der Weg zum effizienten Lernen

Bilder und Eselsbrücken benutzen

Mit Übersichten arbeiten

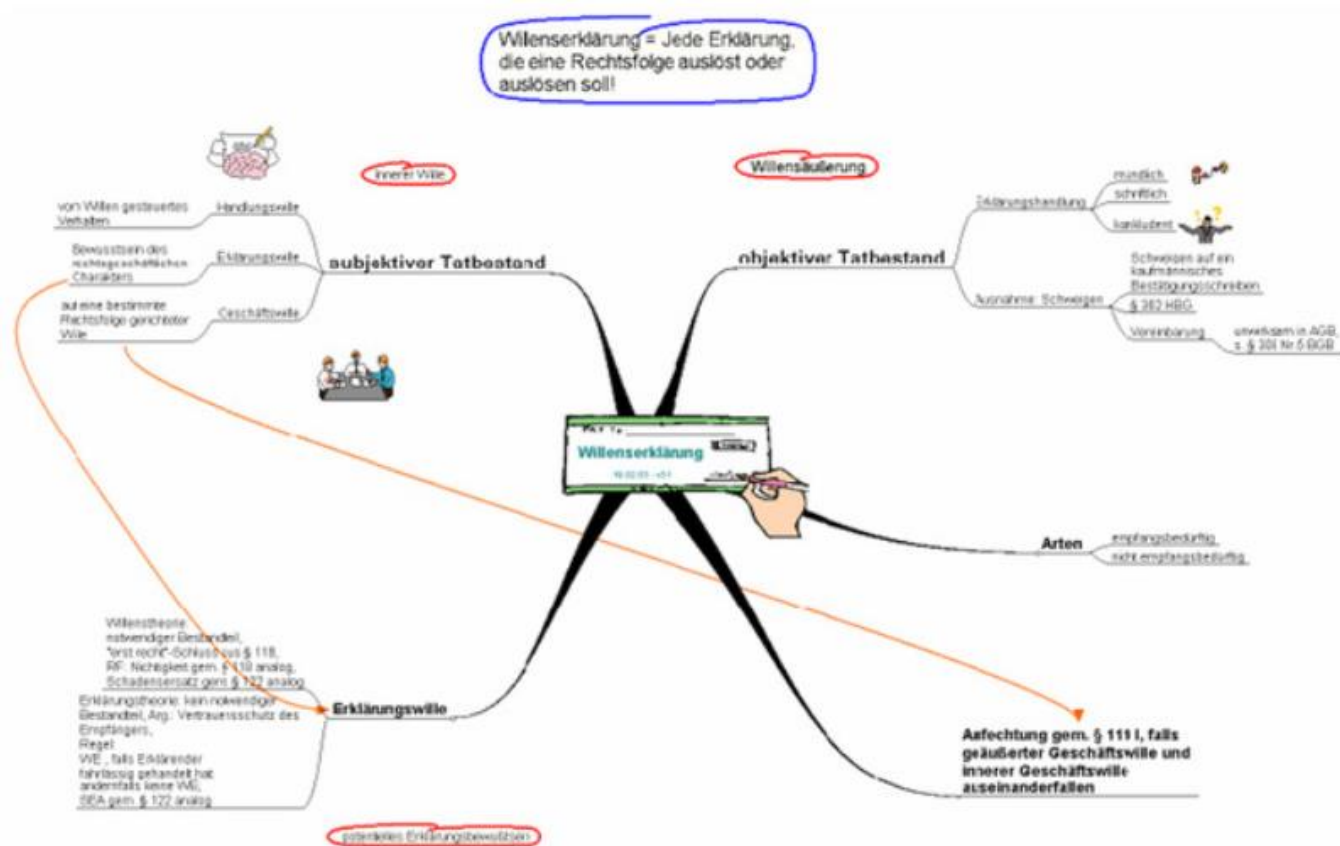


Quelle: Michalski, Lutz, Zivilrechts-Skripten: BGB AT, Seite 34

6. Der Weg zum effizienten Lernen

Bilder und Eselsbrücken benutzen

Mind-Maps anfertigen



www.ruhr-uni-bochum.de/rsozlog/daten/pdf/recht_anschaulich/Roehl%20-%20Recht%20anschaulich%20-%20Teil%203%20-%20Unterrichtsmodul.pdf

6. Der Weg zum effizienten Lernen

Bilder und Eselsbrücken benutzen

Mit Merkwörtern arbeiten

„**AUBI**“:

eine sachenrechtliche *Verfügung* ist jede „**A**ufhebung, **Ü**bertragung, **B**elastung oder **I**nhaltsänderung eines Rechts“

„**PASTA**“:

Die 5 Prinzipien des Sachenrechts lauten: **P**ublizität – **A**bsolutheit – **S**pezialität – **T**ypenzwang – **A**bstraktheit

6. Der Weg zum effizienten Lernen

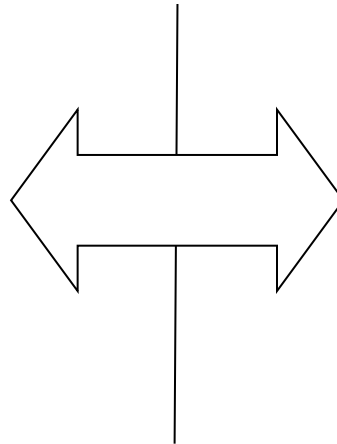
Bilder und Eselsbrücken benutzen

Beide Gehirnhälften nutzen

Links

Logisches Denken

Abstrakte Begriffe



Rechts

Bilder

Emotionen

6. Der Weg zum effizienten Lernen

Bilder und Eselsbrücken benutzen

Beispiel

„*Rapucation*“

§ 823 Abs. 1 BGB:

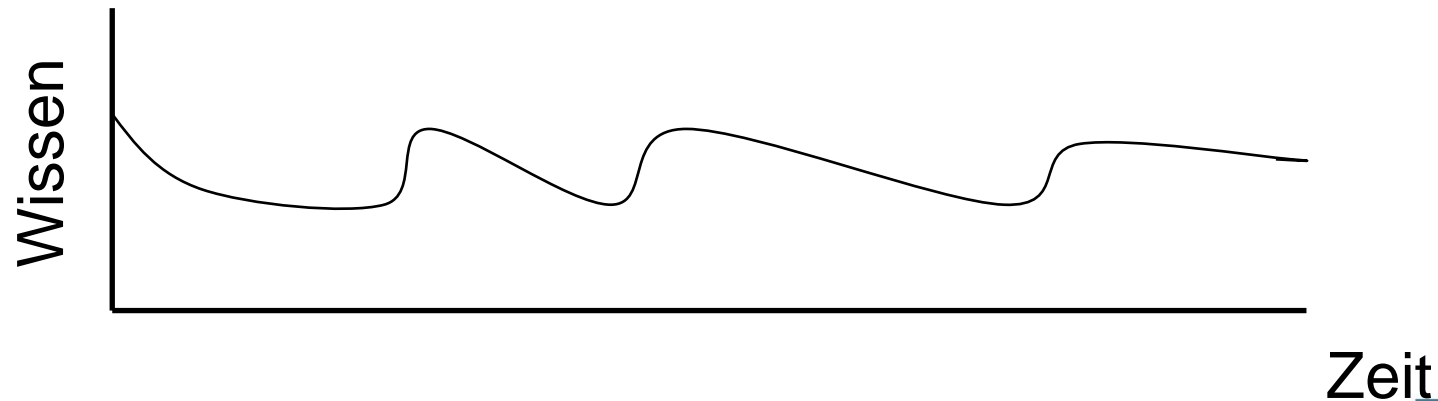
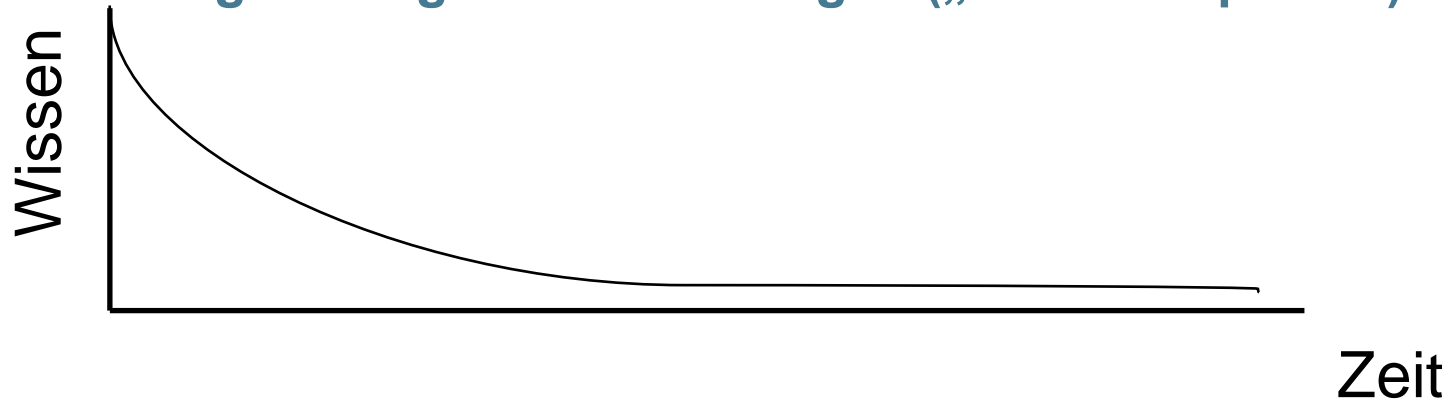
„Wer vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, ist dem anderen zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet.“



6. Der Weg zum effizienten Lernen

Sinnvolle Nutzung der investierten Zeit

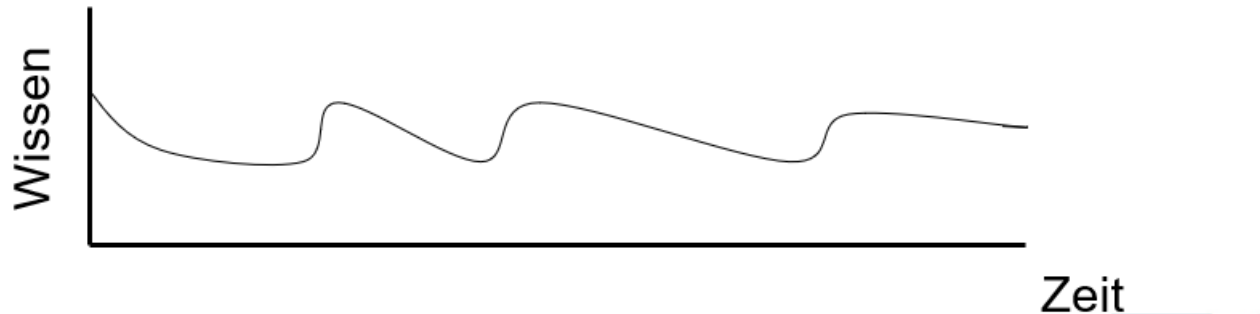
Regelmäßige Wiederholungen („Steter Tropfen..“)



6. Der Weg zum effizienten Lernen

Sinnvolle Nutzung der investierten Zeit

Regelmäßige Wiederholungen („Steter Tropfen..“)



zB durch digitale Karteikarten mit Logarithmus-
gesteuerter Wiederholungs-/Abfragefunktion:

Anki, Remnote, Repetico

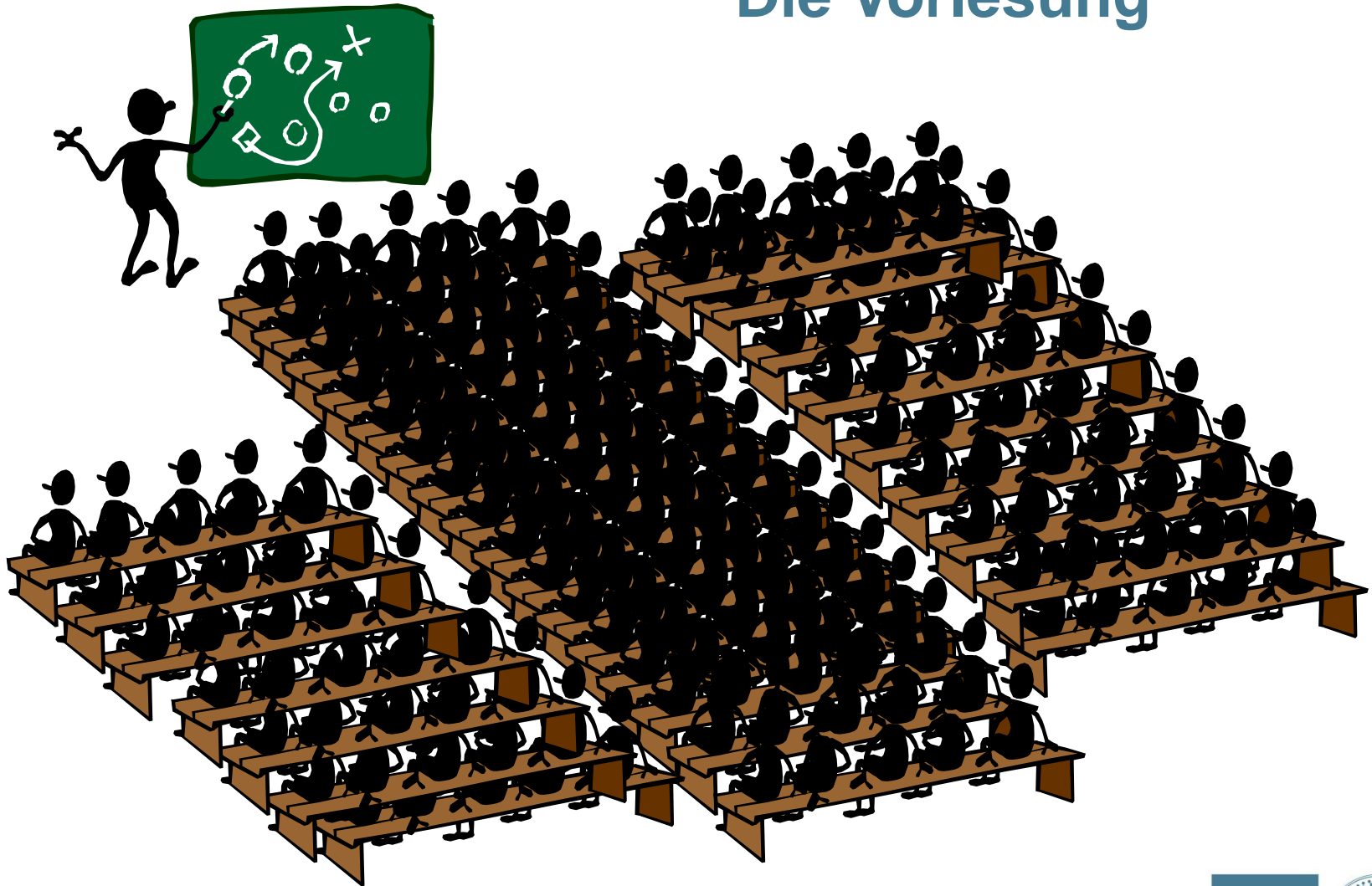
7. Das Lehr- und Lernangebot

7. Das Lehr- und Lernangebot

- Die Vorlesung
- Die Übung
- Die Universitäts-AG
- Das Selbststudium
- Die Privat-AG

7. Das Lehr- und Lernangebot

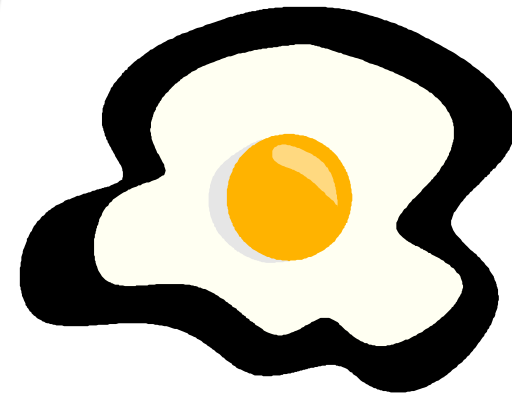
Die Vorlesung



7. Das Lehr- und Lernangebot

Die Vorlesung

- „Frontalunterricht“
- Erwerb von abstraktem Wissen
- Nur geringes Maß an Interaktion möglich
- aber: Bergers „*Spiegelei-Modell*“

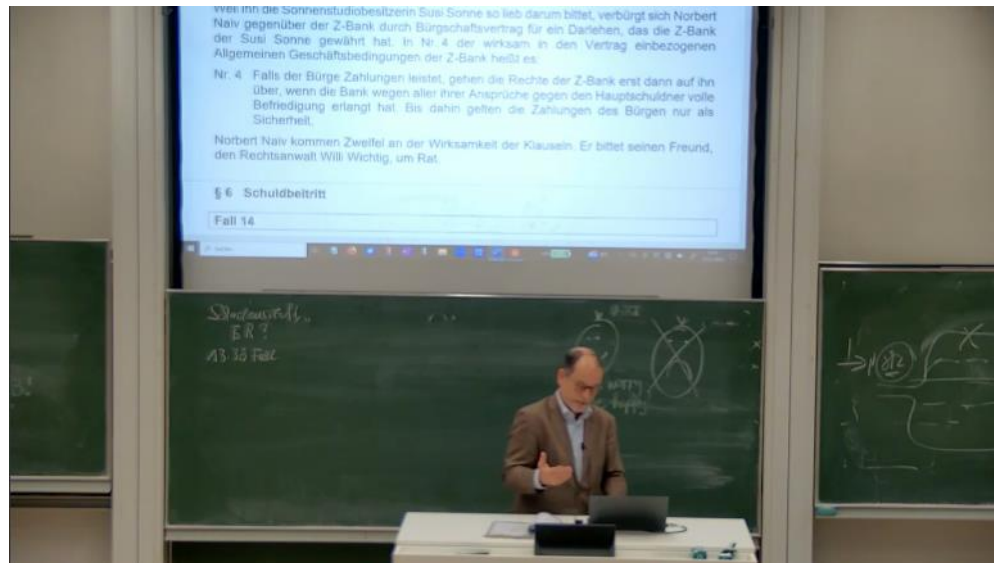


7. Das Lehr- und Lernangebot

Die Vorlesung

NoGo:

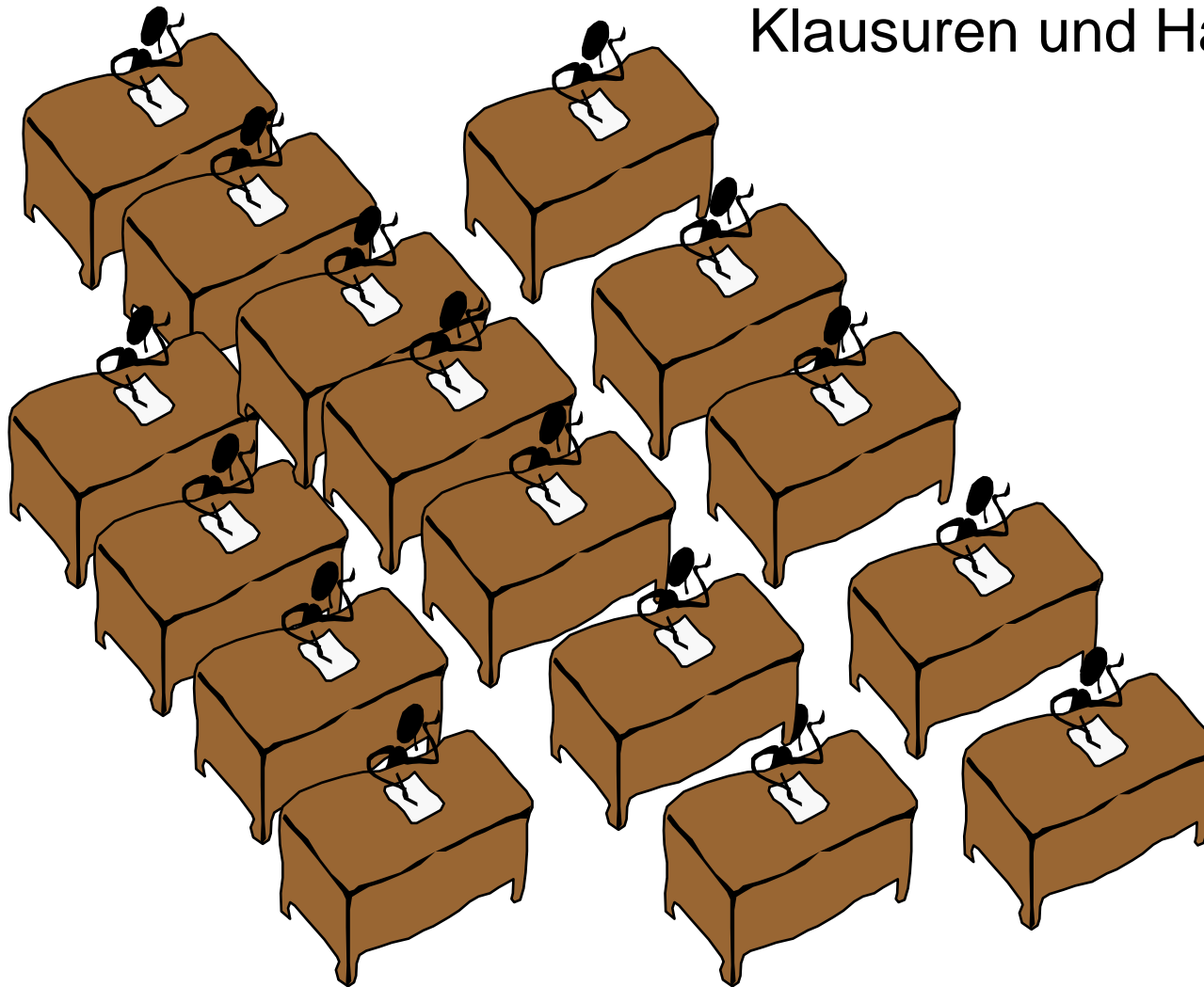
Digitaler Vorlesungskonsum statt Hörsaalpräsenz!!



7. Das Lehr- und Lernangebot

Die Übung

Klausuren und Hausarbeiten



7. Das Lehr- und Lernangebot

Die Übung

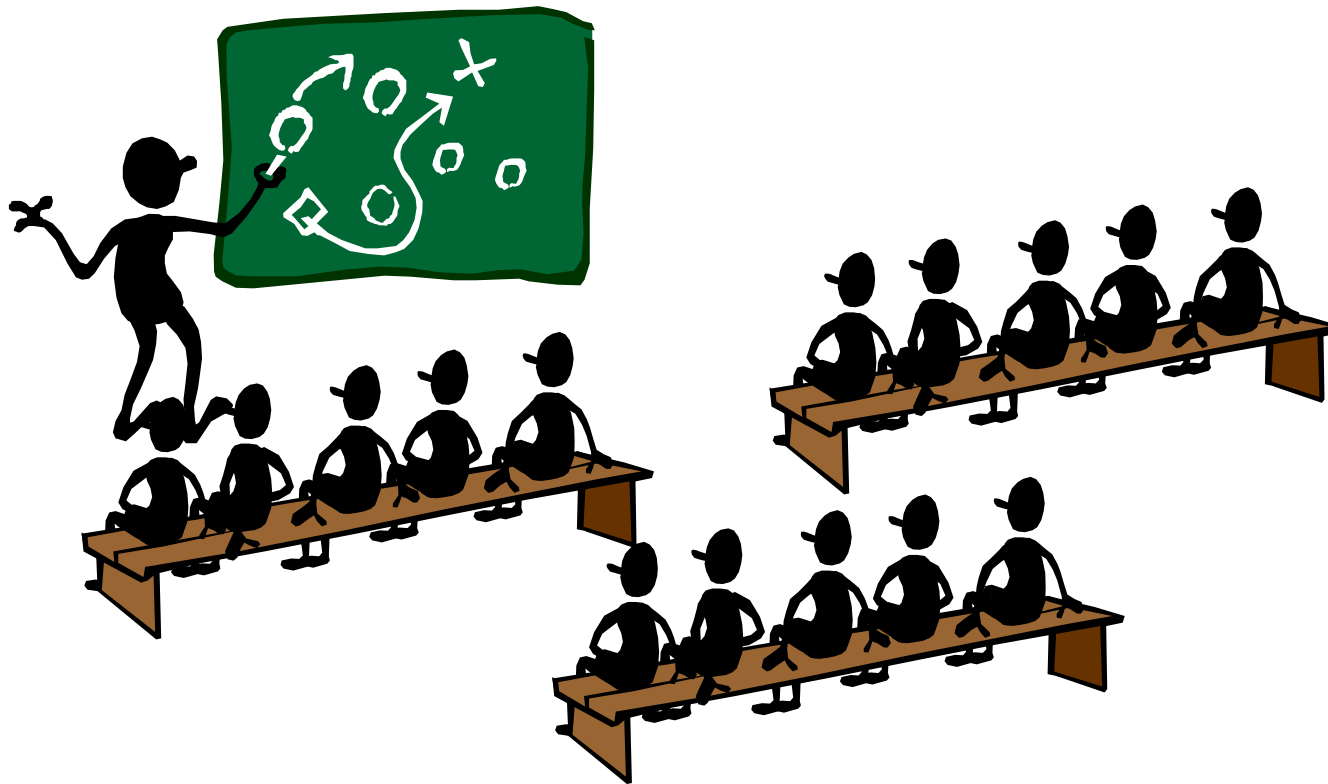
Klausuren und Hausarbeiten

- Schriftliche Reproduktion erworbenen Wissens
- „Bewährung“ abstrakten Wissens am Fall
- Wiederholungseffekt
- Aufgabentyp / Klausursituation entspricht dem Examen

➔ Diese Übungsmöglichkeiten auf jeden Fall nutzen !

7. Das Lehr- und Lernangebot

Die Universitäts-AG



7. Das Lehr- und Lernangebot

Die Universitäts-AG

- Interaktiver Unterricht (*keine* Ersatzvorlesung!)
- Dient der Einübung der Methodik: Anwendung des abstrakten Wissens am konkreten Fall
- Diskussionsmöglichkeit in der Kleingruppe unbedingt nutzen!

7. Das Lehr- und Lernangebot

Das Selbststudium



Selbststudium - Ausbildungsliteratur

- Lehrbücher
- Skripten
- Fallbücher
- Ausbildungszeitschriften
- Digitale Lernhilfen
 - Uni: Kurs zu Digitalen Selbstlernhilfen auf ILIAS
 - Kommerziell: zB Repetico, JuraLIB, BrainYOO)

7. Das Lehr- und Lernangebot

In jedem Fall gilt:

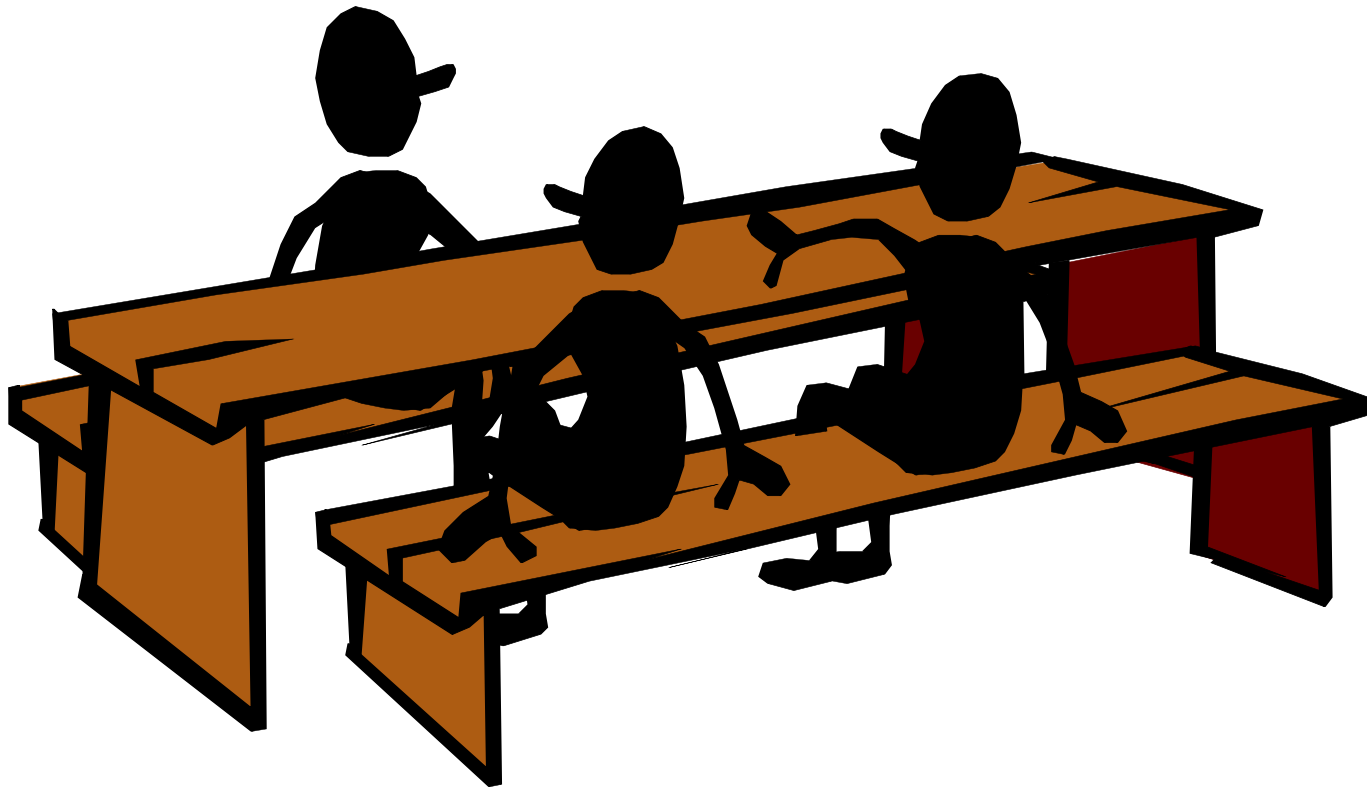
Niemals: Passiv „konsumieren“ statt aktiv zu lernen (***Selbsttäuschung vermeiden!***)

Niemals: Bücher „blind“ kaufen

Immer: Selbstkontrolle („innerer Dialog“)
durch kritische Fragen an den Text:
„***Warum?***“

7. Das Lehr- und Lernangebot

Die Privat-AG



7. Das Lehr- und Lernangebot

Die Privat-AG

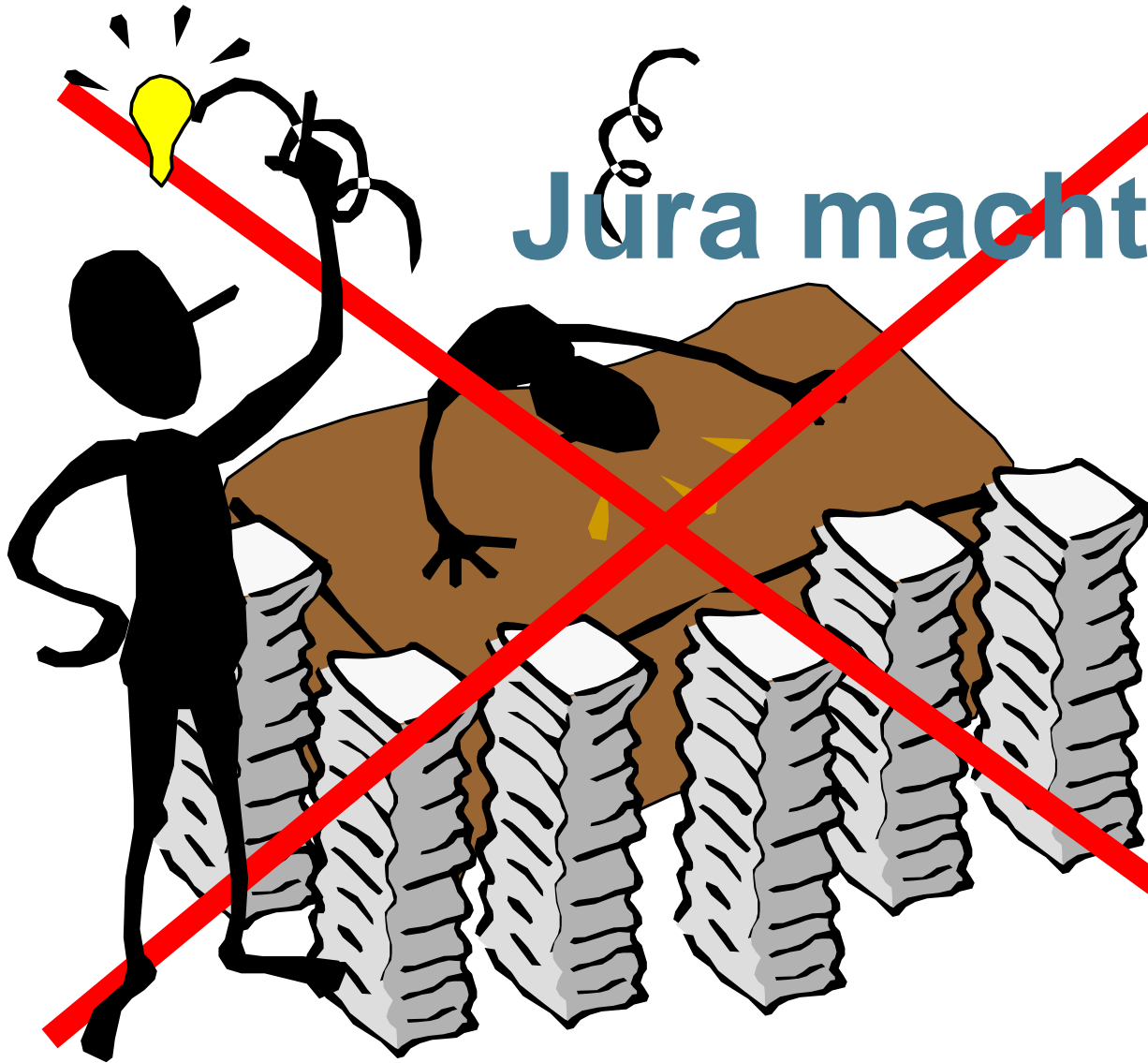
- Falllösungen
- Möglichkeit zur Diskussion
- „Lernen durch Beibringen“
- Möglichkeit zur Selbstkontrolle
- Intensivierung mit näher kommendem Examen
- Maximal vier Personen

8. Praktische Lerntipps

Unabhängig vom Lerntyp gilt:

- Lernen Sie **strukturiert** vom Allgemeinen zum Speziellen
- Kombinieren Sie die **verschiedenen Aufnahmekanäle**
- Finden Sie in einen **regelmäßigen Lernrhythmus** hinein
- **Selbstkontrolle** durch Fragen an Text, Kommilitonen, AG-Leiter und Prof.: „**Warum?**“ („*innerer Dialog*“)
- Wenden Sie das abstrakt erworbene Wissen **immer** in der **konkreten Falllösung** an!!
- **Wiederholen** Sie regelmäßig!

~~Jura macht Spaß!~~



Weitere Lerntipps für Jura-Studierende:

- **Lernen lernen: 13 Tipps aus der Gehirnforschung**
https://www.youtube.com/watch?v=_CgmMnBjnz0
- **Steffahn, Lerntipps für das Jura Studium, JA 2016 (Sonderheft für Erstsemester) S. 69ff**
- **Lammers, Lernen im Jurastudium und in der Examensvorbereitung, JuS 2015/16 (Einsteigerheft), S. 1ff**
- **Niedostadek, „Jura Survival Guide“**
<https://wissenschafts-thurm.de/jura-survival-guide/>

Diese Folien, die Lyrics des 823-Rap uvm



www.central.uni-koeln.de/lerntechniken-fuer-juristinnen_ID34